Amtliche Mitteilung - **Zugestellt durch Post.at**

03.21
Ausgabe Juni

Pernitzer Nachrichten

Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Frischer Wind am Wolfskogel

Carsharing
Neuer VW e-Golf kommt

Wolfskogel
Damals und heute und als Neubeginn

Umwelt
für ein sauberes Pernitz (unterwegs)

Aktuelles aus den **Bildungs-einrichtungen**

Unsere Vereine
informieren

www.pernitz.gv.at

Liebe Pernitzerinnen und Pernitzer!

Nach dem langen Lockdown möchte ich mich bedanken, dass sich der Großteil von Ihnen an die Maßnahmen der Bundesregierung gehalten hat. Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helfern die in unserer Teststraße arbeiten. In Spitzenzeiten ließen sich täglich 400 Personen testen. Eine erfreuliche Bilanz.

„Ich möchte Sie erneut bitten, ihre Einkäufe in Pernitz zu tätigen, um unsere Geschäftsleute und Gewerbetreibenden zu unterstützen."

Im Personalbereich hat sich vieles getan: Mit 1. April 2021 ging Frau Monika Zöchling, Raumpflegerin in der Neuen Mittelschule, in Pension. Nach 27 Dienstjahren als Raumpflegerin in der Volksschule ging Frau Judith Hofer mit 1. Mai 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Ich wünsche beiden alles Gute und vor allem Gesundheit. Sonja Lemmerer wechselt vom Bauhof (Grünraumpflege) als Raumpflegerin in die Volksschule und übernimmt somit die Aufgaben von Frau Hofer. Elisabeth Pöchl wurde im Jänner 2021 als Raumpflegerin in die Neue Mittelschule aufgenommen.

Im Dezember 2022 trat Herr Michael Pernhofer seinen Dienst als Bauhofmitarbeiter an. Als gelernter Straßenerhaltungsfachmann wird er sich daher hauptsächlich um unsere Gemeindestraßen kümmern.

Am Gemeindeamt ist Herr Robert Kaiser seit Mai für die Bereiche Kassenverwaltung und Buchhaltung beschäftigt. Wolfgang Domes übernimmt mit 1. Juli 2021 die Amtsleitung, seine bisherigen Tätigkeiten für Standesamt und Schulgemeinden bleiben unverändert.
Ich wünsche allen MitarbeiterInnen viel Freude in ihrem neuen Aufgabenbereich und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Wir begrüßen Herrn Ing. Robert Kaiser im Team der Inneren Verwaltung. Durch seinen direkten Wechsel aus dem Bundesministerium für Finanzen bringt er entsprechend umfangreiche Fachkenntnis für seine neuen Aufgaben mit.

Ab dem neuen Schuljahr wird der Musikschulverband Oberes Piestingtal um die Gemeinden Waldegg, Markt Piesting und Wöllersdorf/Steinabrückl erweitert.

Wie Sie gesehen haben, hat die Firma Hofer bereits mit dem Aushub für die neue Filiale begonnen, die voraussichtlich mit Ende des Jahres eröffnet wird.

v.l.n.r.: Dir. Mag. Manuel Resetarics, MSc (Obmann Stv. NBG), BGM Hubert Postiasi, LAbg. DI Franz Dinhobl, Dir. Walter Mayr (Obmann NBG)

Mit dem feierlichen Spatenstich wurde am 26. Mai der Startschuss für den Bau von 36 Genossenschaftswohnungen durch die NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft in der Raimundgasse 9 gegeben. Alle Wohnungen verfügen über einen Eigengarten (EG), Balkon oder Loggia und beide Gebäude werden in Niedrigenergiebauweise errichtet und sind mit einem Aufzug ausgestattet. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2022 geplant.

Im „Toiflhaus" wurde am 27. Mai das „Fabriksbistro" eröffnet. Ich wünsche der Familie Staudinger alles Gute und viel Erfolg.

In der Quarb wird zwischen Felsenstraße und der Roten Schale für die Steuerung der Gutensteinerbahn ein Funksendemast mit einer Höhe von ca. 28 Meter errichtet. Um eine bessere Internetverbindung in Feichtenbach zu erreichen, soll in der Mitte des Tales eine Sendemastanlage der Firma Magenta errichtet werden. Geplant ist eine Inbetriebnahme im Jahr 2022.

Ich wünsche Ihnen einen schönen sowie erholsamen Urlaub und den SchülerInnen eine schöne Ferienzeit. Bitte halten Sie weiterhin alle Maßnahmen ein, damit wir uns künftig wieder frei und uneingeschränkt bewegen zu können.

Hubert Postiasi

Mit besten Grüßen,
Ihr Bürgermeister Hubert Postiasi

Aus dem Inhalt

02
Vorwort
Bgm. Hubert Postiasi
Vbgm. Markus Panzenböck

04
Aus dem Gemeinderat
Erstes Halbjahr 2021
Schulstartgutscheine

05
Wertstoffsammelstelle
Glas ist nicht gleich Glas

06
Aus dem Ausschuß
› Photovoltaik
› Obstbaumschnittkurs
› Mehr Bäume für Pernitz
› RaiMondo im Pfarrheim

08
Pernitzer stellen sich vor

09
Recycling
Kreislaufwirtschaft mit JustIn
E-Carsharing
mit sharetoo

10
Das Gertrudenheim auf dem Wolfskogel
Sonnenbäder und Ziegenmilch

12
Frischer Wind
am Wolfskogel - eine Vision

14
Blaulichtorgansiationen

17
Bildungseinrichtungen

20
Vereine

24
Unsere Wirtshäuser
Ein Blick zurück

25
Raimundspiele 21/22

26
Jubilare & Frohbotschaften
Wir trauern

28
Ärzte-Dienstplan
April-Juni 2021

Liebe Pernitzerinnen und Pernitzer!

Mit dem Rückzug des Winters kommen alle Jahre wieder unschöne Dinge zum Vorschein.

Gut, dass es in Pernitz einen großen Personenkreis gibt, dem die Sauberkeit unserer Umwelt ein wichtiges Anliegen ist.

Bedanken möchte ich mich besonders bei der **Berg- und Naturwacht Pernitz-Neusiedl**, die sich neben ihrer Öffentlichkeitsarbeit für den Naturschutz- ahr Jahr für Jahr um den Frühjahrsputz und die Bachreinigung auch in ausserhalb des Ortsgebietes gelegenen Bereichen kümmert.

Leider war es auch in diesem Jahr nicht möglich, dass zusätzlich Freiwillige dabei mithelfen. Viele Bewohner schauen aber ohnehin auf ihr Grätzel! So habe ich **fleißige „Schatzsucher“** in der Pottensteinerstraße und im Raimundviertel gesehen. Für den Bereich vom Bahnhof entlang des Radweges bis zur Wiese 20 hat sich in diesem Jahr besonders eine Gruppe von jungen Menschen rund um die **„Hood-Kobolde“** angenommen. **Danke für Euer Engagement!**

Aus dem Bereich Verkehr möchte ich dieses Mal einen „Randbereich“ thematisieren:

Bei schönem Wetter sind viele Menschen auf den Wanderwegen unterwegs – Einheimische wie Gäste. Darunter mischen sich auch immer wieder Mountainbiker. Wie ist damit umzugehen? Gibt es dafür Regeln?
Allgemein ist auf Gehsteigen, Geh- und Wanderwegen bzw. Forststraßen das Radfahren gesetzlich verboten. Erlaubt ist natürlich das Befahren von *gekennzeichneten*(!) Mountainbikestrecken. Die Regelungen stammen allerdings aus

einer Zeit, in der noch niemand vom boomenden Bikesport geträumt hat. Heute jedoch kann es auf Waldwegen manchmal ganz schön eng werden, wenn Fussgänger und Radfahrer in großer Zahl zur selben Zeit unterwegs sind. Mit Rücksicht auf den Nächsten – unabhängig von seiner Fortbewegungsart – muss es möglich sein, ohne Verletzungen und ohne zwischenmenschliche Verwerfungen unsere Natur zu genießen. Das Hineinversetzen in das jeweilige Gegenüber – seien es wandernde Familien mit Kindern, ruhesuchende Gäste, Speedjunkies auf zwei Rädern, Grundbesitzer oder Wildtiere in ihrem Habitat – könnte hier hilfreich sein.

Kommen Sie gut und gesund durch den Sommer!

Vbgm Markus Panzenböck
(Ressort Umwelt & Verkehr)

Pernitz
WO MAN SICH GERNE TRIFFT

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber: Marktgemeinde Pernitz, Gentzschgasse 1, 2763 Pernitz
Telefon: 02632-72220, gemeinde@pernitz.co.at
Für den Inhalt verantwortlich: VzBgm. Markus Panzenböck
Titelfoto: zur Verfügung gestellt; Layout und Produktion: Enzo Graphik, www.enzo.at
Fotos: zur Verfügung gestellt. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 18. Mai 2021

Beschlüsse

Aus dem Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeindevorstandes bzw. Gemeinderats im ersten Halbjahr wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

•Für die Nachnutzungen im ehemaligen Postverteilerzentrum Bachgasse 4 wurde eine Projektstudie mit angeschlossener Kostenabschätzung von Arch. DI Andreas Heigl erstellt und in der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Mai 2021 vorgestellt.

•Am Hals wird für die Anbindung der Siedlungshäuser bzw. des Wandergebietes am Waxeneck eine Bushaltestelle errichtet, die von der Linie 335 von und nach Berndorf bedient werden soll. Die Errichtung erfolgt im Zuge der Bauarbeiten an der L138 durch die Straßenbauabteilung 4 bzw. die Straßenmeisterei Gutenstein.

•Für die Errichtung einer 6,6 kWp Photovoltaikanlage am Kindergarten Pernitz wurde die Fa. Schellmann beauftragt. Die Anlage ist auf Abdeckung des Gebäudebedarfes und Überschusseinspeisung ausgelegt und seit 27. März 2021 erfolgreich in Betrieb.

•Die größeren Ständer für Müllsäcke im Ortszentrum und an den Spielplätzen werden durch die Fa. Hubert Binder in einer Ausführung aus Lärchenholz erneuert.

•Für die Übernahme der Bauaufsicht zur Sanierung der Straßenabschnitte Petersbergstraße und Sebastianikogel wurde die Fa. KBU Klosterer beauftragt und der Beginn der Arbeiten eingeleitet. Die Ausführung erfolgt durch die Fa. Lang u. Menhofer.

•Für den Spielplatz am Mathildensteig wird eine Teilung des Grundstückes 85/1 im Besitz von Mag. Lukas Rupsch mit einem anschließenden Grundstückstausch erfolgen. Dadurch geht der Grundstücksteil, auf dem sich der Spielplatz befindet, in das Gemeindeeigentum über, was endlich dessen langfristigen Bestand sichert.

•Als Ersatz für das E-Auto des PiestingTaler-Ökodrives wurde einem Kooperationsvertrag mit der Fa. Sharetoo by Porsche Bank zugestimmt. Diese stellt für einen jährlichen Basisbeitrag ein Elektro-Auto der neuesten Generation für die dienstliche Nutzung durch MitarbeiterInnen und MandatarInnen der Gemeinde zur Verfügung. Privatkunden können sich online registrieren und das Fahrzeug privat nutzen. Informationen auf www.sharetoo.at

•Mit der Errichtung einer barrierefreien Rampe als Zugang zur Polizeiinspektion Pernitz wurde die Fa. Mayerbau beauftragt. In diesem Zuge wird der Eingangsbereich fertiggestellt und der östlich am Gebäude gelegene Gehsteig verlegt.

•Eine Eingabe an die Bundesregierung zum Umgang mit geflüchteten Menschen wurde verabschiedet. Neben dem Ersuchen zur Aufnahme von schutzbedürftigen Personen aus den Flüchtlingslagern in Südeuropa wird eine rechtskonforme Bearbeitung von Asylanträgen in einem angemessenen Zeitraum und die Einbindung der Gemeinden bei Verfahren zur Verleihung des humanitären Bleiberechts gefordert.

Die vollständigen Sitzungsprotokolle über die öffentlichen Tagesordnungspunkte sind nach Genehmigung im Rahmen der nächsten Sitzung des Gemeinderates auf der Homepage der Marktgemeinde abrufbar!

Schulstartgutscheine

Für das kommende Schuljahr 2021/22 werden auch die Schulstartgutscheine für SchülerInnen der 1.-8. Schulstufe und Polytechnischen Schule wieder ausgegeben.

Neu ist dabei, dass diese von 1. Juli bis 31. August – damit rechtzeitig für die Besorgung der Schulsachen – zu den Stunden des Parteienverkehrs abzuholen sind (Frau Hackel, Zimmer Nr. 5).

Nach diesem Zeitfenster ist keine Abholung mehr möglich! Auch die Teilrefundierung der Kosten für das Top-Jugendticket und die Beihilfe für die Ausbildung Jugendlicher wird es im nächsten Schuljahr wieder geben.

Wertstoffsammelstelle

Wie bekommt man möglichst viel „Wert“ aus dem „Stoff“

Um die überdimensionalen Abfallmengen zu reduzieren bzw. die Verwertung zu verbessern, folgende Tipps:

Der Reparaturführer
Die Abfallverbände haben gemeinsam mit der WKO einen nach Kategorien geordneten *www.reparaturfuehrer.at* erstellt. Er hilft beim Anbieten (gewerblich) und Suchen von Reparatur-Profis, die es ermöglichen, dass Gebrauchsgegenstände und Geräte länger in Nutzung bleiben. Daneben findet man Tipps und Tricks bzw. News aus der Reparatur-Szene. Einen Beitrag in diese Richtung leistet auch der Tisch zur Wiederverwendung am Eingang zur Halle der Wertstoffsammelstelle. Diese Möglichkeit des Recyclings wird von der Bevölkerung mittlerweile sehr gut angenommen.

Das Trenn ABC

Naturgemäß ist (viel zu) Weniges für die Ewigkeit gebaut und lässt sich auch nicht unendlich reparieren. **Um eine möglichst hohe Recycling-Quote zu erreichen und dabei auch Kosten zu sparen, ist eine saubere Trennung der Wertstoffe notwendig.** Auf unserer Wertstoffsammelstelle wurde daher eine großformatige detaillierte Aufstellung aller Dos and Don´ts angebracht. Wenn trotzdem unklar bleibt, wo etwas eingeworfen werden soll, fragen Sie unser Personal nach dem richtigen Weg zur Wiederverwertung!

Manche Dinge will anscheinend niemand wiederverwerten: Benützte Katzenstreu ist lt. Auskunft des Abfallverbandes aus hygienischen Gründen über den Restmüll zu entsorgen. Bei „Bio“-Katzenstreu bleibt damit nur die nachhaltige Möglichkeit der eigenen Kompostierung.

„Glas ist nicht gleich Glas!“

Verschiedene Glasprodukte haben unterschiedliche chemische Zusammensetzungen. Daher ist eine sorgfältige Trennung so wichtig! Auch die Farbe des getrennten Glases hat einen großen Einfluss auf die Wiederverwertung. Daher sollen Weiß- und Buntglas ordentlich getrennt werden:

Weißglas:
Ausschließlich völlig durchsichtige Glasverpackungen
Buntglas:
Alle anderen farblichen Glasverpackungen

DAS DARF HINEIN:
Konservengläser, Gewürzgläser, Einwegglasflaschen, Gläser von Babynahrung, Parfumflacons; Etiketten dürfen am Glas bleiben.

DAS DARF NICHT HINEIN:
Fensterglas, Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Spiegelglas, Keramik sowie alle anderen Arten von Abfällen.
Zerbrochene Glasverpackungen erschweren die nachgeschaltete Sortierung, daher soll das Glas nicht unnötig zerschlagen werden. Bitte achten Sie bei der Glasentsorgung auf die Ruhezeiten und die Umwelt. Eine Belästigung durch Lärm beeinträchtigt die Lebensqualität unserer Mitmenschen bzw. bringen verunreinigte Glassammelstellen Verletzungsgefahren mit sich.
Pfandflaschen (Mehrwegflaschen) gehören in den Handel.

„Wussten Sie, dass man eine Pfandflasche bis zu 60 Mal wieder befüllen kann? Zusätzlich erhalten Sie ihr eingesetztes Pfand zurück! Und Waschen benötigt entscheidend weniger Energie als neuerliches Einschmelzen des Glases.“

Mythos: **„Bei der Abfuhr werden Weiß- und Buntglas wieder vereint“**

Falsch! Das Fahrzeug besteht aus zwei Kammern, die bunten Gläser kommen in eine Kammer und die weißen Gläser in die andere!

Altglas-Sammlung:
Zusätzlich zur Wertstoffsammelstelle sind im Gemeindegebiet frei zugängliche Altglas-Sammelcontainer aufgestellt. Eine Liste der Standorte ist an jedem Container angebracht.

Saubere Energie, saubere Umwelt

Photovoltaik in Pernitz

Rechtzeitig vor dem neuerlichen Wintereinbruch wurde die neue PV-Anlage am Dach des Kindergartens in Pernitz errichtet und in Betrieb genommen.

Anordnung der Paneele am Dach

Über die 20 montierten Paneele ist eine Spitzenleistung von 6,6kW möglich. Die Anlage wird während der Stunden mit Sonnenschein in den Monaten März bis Oktober 100% des Strombedarfs im gesamten Gebäude abdecken. Bei Schneelage, starker Bewölkung bzw. in den Morgenstunden ist weiterhin ein Strombezug notwendig, dafür wird an den Nachmittagen nach Betriebsschluss auch ein allfälliger Überschuss ins Stromnetz eingespeist. Durch die beantragten öffentlichen Fördermittel ist mit einer Amortisation der Anlage nach 8-9 Jahren zu rechnen, bei einer prognostizierten Lebensdauer von 30 Jahren! Also ist dies neben einem Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch nachhaltig erzeugte Energie auch eine wirtschaftlich sinnvolle Investition der Marktgemeinde Pernitz, die im Ausschuss für Umwelt und Verkehr ausgearbeitet wurde.

Bereits seit längerem in Betrieb ist eine 5kWp-Anlage am Amtshaus. Sie erzeugt im Mittel 5000kWh Strom jährlich, die zu etwa 90% direkt im Gebäude verbraucht werden. Interessante Daten zur Produktion und zum Verbrauch von erneuerbaren Energiequellen in Niederösterreich stellt die Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) zur Verfügung: *energie-noe.at/stromerzeugung-live*

Lokalaugenschein und Übergabe der Anlage durch den Errichter, Fa. Schellmann am 8. April 2021. v.l.n.r.:Umweltgemeinderat Markus Panzenböck, Energiebeauftragter DI(FH) Martin Schweiger, Ing. Edgar Schellmann und Bürgermeister Hubert.

Ausschuss Bildung

Kurs Obstbaumschnitt

Über die Organisation **Obst im Schneebergland** wird am 6. August 2021 ein Praktikum zum Sommerschnitt durchgeführt. Um 14 Uhr beginnen wir mit einem Vortrag für Neueinsteiger im Sitzungssaal am Gemeindeamt. Ab 15 Uhr setzen wir den Pflegeschnitt an den Obstbäumen an der Bahnlinie fort, inklusive Analyse der Schnittreaktionen aus dem Vorjahr. Ende ca. 18 Uhr.
Bitte bringen Sie ihr eigenes Schnittwerkzeug mit!

Termin: Freitag, 6. August 2021
Kursleitung: DI Brigitte Hozang
Treffpunkt: 14 Uhr Gemeindeamt Pernitz
Kursgebühr: € 15,- pro Person,
Mitglieder von Obst im Schneebergland frei
Informationen und Anmeldung: office@hozang.at,
T: 0676/9115311, maximal 25 Teilnehmer

Freitag, 16. August 2021 14-18 Uhr

Und ein Hinweis auf eine spezielle Fortbildung für interessierte Obstliebhaber:
Nützlinge und Schädlinge erkennen und nachhaltig einsetzen am Samstag, 19. Juni 2021 mit Andreas Steinert. Er zeigt Tipps zum Erkennen von Nützlingen, Schädlingen und Krankheiten an Pflanzen. Ort: Fam. Steurer, Gutenmann 1, 2733 Schrattenbach

Erholungsräume im Ort schaffen

Mehr Bäume für Pernitz!

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Pernitz startet die EVN die Aktion „Mehr Bäume für meine Gemeinde".

Dabei kann ab Juni jeder EVN Kunde ganz einfach in Form von Bonuspunkten einen positiven Beitrag leisten.

Mit den gespendeten Erträgen werden Bäume heimischer Arten erworben und im Gemeindegebiet gepflanzt. „Wir möchten mit dieser Aktion Erholungsräume im Ort schaffen und erhalten. Besonders die Jahreszeit des Sommers führt uns die Bedeutung von Bäumen als Schattenspender und ausgleichende Größe im Kleinklima vor Augen. Also auch ein Beitrag zur Bewusstseinsbildung!" skizziert Bürgermeister Hubert Postiasi die Idee.

Die Marktgemeinde Pernitz ist gemeinsam mit anderen Gemeinden Teil eines EVN Spenden-Projektes. „Wir sind gespannt, wie diese Aktion angenommen wird", so EVN Gemeindebetreuer DI Christian Sibitz. „Je nachdem möchten wir diese Aktion auch noch auf andere Gemeinden in Niederösterreich ausweiten".

Die Marktgemeinde Pernitz will diese Bäume als Ersatz für gefällte Bäume unter anderem im Areal des Kindergartens verwenden. **Gespendet werden kann von Juni bis 30. September 2021!**

Bonuspunkte sammeln & spenden – So funktioniert's

Alle EVN Kunden, die Strom oder Gas beziehen, sammeln schon allein damit ganz automatisch Bonuspunkte. Zusätzlich können mit wenig Aufwand noch mehr Bonuspunkte gesammelt werden – etwa mit der Anmeldung zum Newsletter, der Nutzung der Online Services PLUS oder durch die Weiterempfehlung der EVN. Die gesammelten Bonuspunkte können für viele unterschiedliche Dinge eingelöst, aber auch gespendet werden:

1. Website evn.at/baumaktion aufrufen
2. Anmelden, um den aktuellen Bonuspunkte-Stand zu erfahren
3. Gewünschten Spendenbetrag eintragen
4. Spende mit „Jetzt Bonuspunkte spenden" bestätigen.

Alternativ kann auch per Mail: info@evn.at oder in einem EVN Service Center gespendet werden.

Rundes Bühnenjubiläum

50 Jahre RaiMondo Entertainment pur

Zum runden Bühnenjubiläum von Raimund Krizik organisierte die Initiative Pernitz gemeinsam mit der Marktgemeinde eine „Lockdown-konforme" Konzertveranstaltung.

Mit Freunden und langjährigen Weggefährten wie Hans Czettel am Piano, Gerhard Kiennast an der Gitarre und Günther Gall am Bass wurde im Pfarrheim Pernitz der erste Teil der Trilogie Liebe, Tod und Teufel aufgezeichnet und ist nun über den **youtube-Kanal „RaiMondo Raimund Krizik"** verfügbar. Um den Zuschauerraum zu nutzen, präsentierten Pernitzer Betriebe ihr Angebot. Für die Veranstalter richteten IP-Obmann Mag. Dieter Kröner und GfGR Hanna Gruber Grußworte an die Zuseher. Als einziger dieser Spezies vor Ort konnte Manfred Knotzer den Ohrenschmaus genießen und einige launige Kommentare anbringen.

Sobald die Regelungen für Veranstaltungen mehr zulassen, wird die Fortsetzung folgen. Bis dahin werden wir wohl vorlieb mit der Konserve nehmen müssen!

GGR Hanna Gruber

Pernitzer stellen sich vor!

Mein Name ist Teresa Scheurecker und ich möchte heute meine Familie vorstellen. Mein Mann Gregor kommt ursprünglich aus der schönen Gegend um den Millstättersee, ich bin in Mödling aufgewachsen. Nachdem meine Schwester mit ihrer Familie bereits vor mehr als 20 Jahren nach Gutenstein und etwa zehn Jahre später mit meiner Mutter zusammen nach Pernitz gezogen ist, kenne ich die Gegend hier schon länger.

Gregor stand 15 Jahre lang als Militärpilot im Dienst des Österreichischen Bundesheeres und nachdem „seine" Hubschrauber in Hörsching stationiert sind, haben wir uns kennengelernt, als er in Oberösterreich gewohnt hat. Dort haben wir im Sommer 2015 auch geheiratet und sind kurz vor der Geburt unserer gemeinsamen Tochter Elena nach Niederösterreich zurückgekehrt, kurz vor dem ersten Lockdown im Feber 2020 sind wir nach Pernitz gezogen.

Mittlerweile hat mein Mann sein großes Interesse an Elektromobilität zum Beruf gemacht und sich als Fahrzeughändler für alles, das mittels Akkus bewegt werden kann, selbstständig gemacht. Neben der Hauptfiliale in Wr. Neustadt haben wir auch Standorte in Linz, Salzburg und Tirol und beschäftigen vier weitere Mitarbeiter.

Ich bin an sich ausgebildete Lehrerin und habe an der HTL Mödling bzw. HTL Wels Deutsch und Geschichte unterrichtet. Seit Sommer 2016 bin ich in Karenz und unterstütze beruflich meinen Mann, in dem ich im Homeoffice die Buchhaltungsvorbereitung und sonstige Backoffice-Tätigkeiten erledige.

Unsere Tochter Elena ist im Dezember vier geworden und ist sehr glücklich, dass sie nun ihre Oma, Tante und Cousins und Cousine so oft besuchen gehen kann und wir einen Wald zum Spazierengehen gleich vor der Haustüre haben.

Immer wieder haben wir in den letzten Wochen reflektiert, wie froh wir sind, dass wir den Umzug noch vor dem großen Chaos im Jahr 2020 erledigen konnten und hier ein ruhiges, schönes Zuhause gefunden haben. Hier am Fuchsriegel überblicken wir quasi ganz Pernitz und erfreuen uns an dieser Aussicht (inklusive Schneebergblick) jeden Tag aufs Neue. Wir haben auch ein großes Glück mit der Nachbarschaft – wir wurden freundlich und offen begrüßt und fühlen uns insgesamt sehr wohl!

„Hallo Pernitz"

„Hallo!"

Um diese Rubrik auch in Zukunft zu füllen, können sich frisch zugezogene PernitzerInnen auf diese Weise vorstellen. Bitte um einen kurzen Text mit Foto an: gemeinde@pernitz.co.at

Kreislaufwirtschaft

Die Marktgemeinde Pernitz setzt auf Recycling

Papierhandtücher sind aufgrund der hygienischen Vorteile vor allem in Zeiten wie diesen aus Waschräumen in öffentlichen Gebäuden nicht mehr wegzudenken.

Aufgrund der enthaltenen Bindemittel mussten die benutzten Papierhandtücher aber bisher als Restmüll entsorgt werden. Das verbraucht eine Menge an Ressourcen: viel Platz in diversen Plastiksäcken und Tonnen, Treibstoff für den Transport zum regionalen Abfallverband, Straßen zu den Müllverbrennungsanlagen in Wien und Niederösterreich und nicht zuletzt das Papier selbst. Damit ist jetzt Schluss: Mit dem System „JustIn“ – der neuesten Entwicklung des heimischen Unternehmens PapierService Reixenartner & Spiwak – werden die Papierhandtücher in Kartonboxen gesammelt und platzsparend komprimiert, vom Lieferanten wieder abgeholt und direkt zur Wiederverwertung transportiert. Gestartet wird mit den neuen Mülleimern in allen WCs am Gemeindeamt und im Landeskindergarten Pernitz.
Michael Spiwak, der Erfinder dieses Papierverwertungssystems, bestätigt: „Durch die Kreislaufwirtschaft können Sie Ihren CO_2-Fußabdruck deutlich vermindern und die Abfallmenge um bis zu 20% reduzieren.“

Ing. Michael Spiwak bei der Übernahme des Awards for Packaging Excellence der WPO

Die umweltbewusste Recyclinglösung für den Sanitärbereich

forum wellpappe austria Award 2020

WPO WORLD PACKAGING ORGANISATION WINNER 2021

Diese Innovation wurde als Sieger des Forum Wellpappe Austria und der World Packaging Organisation WPO ausgezeichnet. Möge diese Entwicklung aus dem Piestingtal ihren Siegeszug um die ganze Welt antreten!

Einfach einsteigen und losfahren

sharetoo E-Carsharing

Mit sharetoo begrüßen wir in unserer Gemeinde eine neue Art der Mobilität, die sowohl einfach als auch flexibel ist.
Sharetoo deckt als „geteiltes“ Fahrzeug das Mobilitätsbedürfnis nachhaltiger und verkleinert damit den ökologischen Fußabdruck der Gemeinde. Pluspunkte: geringerer Ressourcenverbrauch in der Herstellung, weniger Abstellfläche, elektrischer Antrieb, Kostenersparnis.
Die Sharing-Fahrzeuge können unkompliziert über die sharetoo App genutzt werden. Es ist lediglich eine gültige Fahrerlaubnis und eine Registrierung notwendig.

So funktioniert's:

1. **Registrieren auf www.sharetoo.at oder über die sharetoo App**
2. **Über die App ein Zeitfenster buchen**
3. **Per App das Auto öffnen und schließen**
4. **Einsteigen und losfahren**

sharetoo bietet unserer Gemeinde die Möglichkeit, einen VW e-Golf zu günstigen Tarifen zu nutzen – als echte Alternative zu einem eigenen Auto.

Wir wünschen allen viel Spaß und eine gute Fahrt!

Sonnenbäder, frische Luft und Ziegenmilch

Das Gertrudenheim auf dem Wolfskogel

von Adi Michel

Dass Antisemitismus im Raum Pernitz nie ein echtes Thema war, liegt wohl daran, dass man ehrfurchtsvoll der Familie Bunzl für einen sicheren Arbeitsplatz und darüber hinaus für das soziale Engagement dankbar war.

Das Gertrudenheim ab dem Jahre 1927

Bereits 1913 richtete Hugo Bunzl im 14er-Haus in Ortmann eine Fürsorgestation ein. Für die Betreuung gewann er den befreundeten Gemeindearzt von Gutenstein, Dr. Albert Pogazhnik. 1918 wurde der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose im Gerichtsbezirk Gutenstein gegründet. Als Obmann fungierte Hugo Bunzl. Die Basis stellte eben jene Fürsorgestelle in Ortmann dar.

Die Therapie war einfach: Sonnenbäder, frische Luft und Ziegenmilch. Die Ziege war damals die Kuh des kleinen Mannes und von vielen Haushalten gehalten. Als man 10.000 Schilling gesammelt hatte, verdoppelte Bunzl den angesparten Betrag und stellte das 1914 gekaufte Areal auf dem Wolfskogel für Bauzwecke zur Verfügung.

1926 erfolgten Baubewilligung und Baubeginn für die Tuberkulose-Fürsorgeanstalt für Kinder und bereits 1927 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Die am Bau beteiligten Firmen arbeiteten größtenteils zum Selbstkostenpreis. Für den Behandlungsbetrieb waren ein Tagraum mit 30 m² und Schlafräume für 10 Buben und 10 Mädchen vorhanden. Als Leiter wurde Dr. Pogazhnik bestellt. Um die Wirtschaftsbelange kümmerte sich Dr. Alois Tedesko, der Schwager Bunzls.

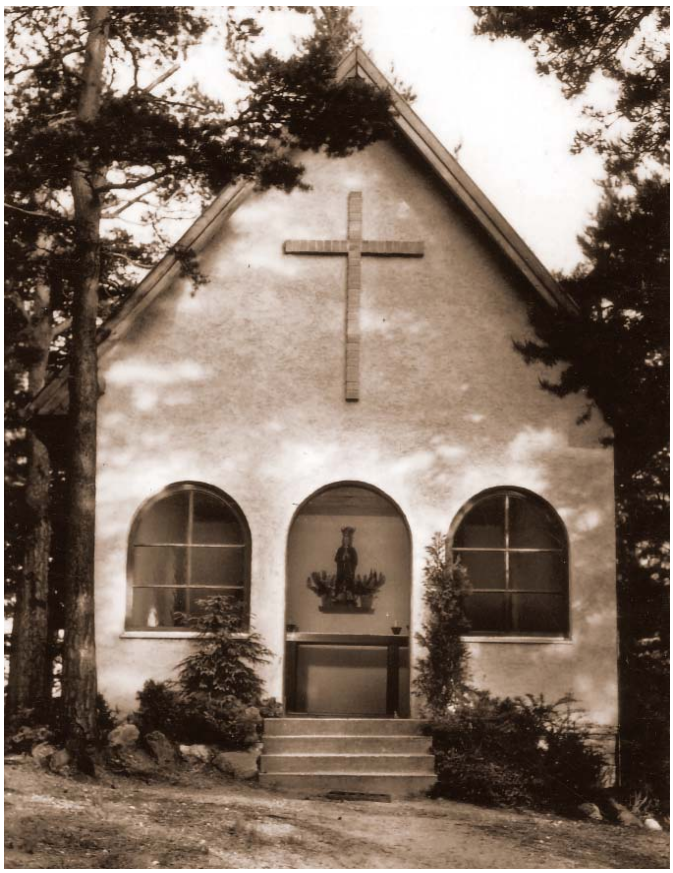
Das 14er-Haus in Ortmann im Jahre 1913

Betreut wurden anfänglich Kinder aus Wien und Ortmann, später aus der gesamten Region. Die oft lang andauernden Behandlungen waren unverändert einfach. Man baute auf die gute Luft der Föhrenwälder und Sonne sowie gute Ernährung.

Nach dem Krieg kam das Heim in den Besitz der Währinger Pfarre „Sankt Gertrud“. Daher der fast vergessene Name „Gertrudenheim“. In dieser Zeit wurde auch die Kapelle gebaut (1963), die längst wieder entweiht ist – in jeder Hinsicht! Zum einen wird sie nicht mehr als Kirchenbau geführt, zum anderen ist sie seit Jahrzehnten dem Verfall preisgegeben.

Als all die Arbeit ums Heim dem guten Geist des Hauses, Frau Elisabeth Stickler*, in den 90ern zu viel wurde, wurde das Anwesen veräußert, und so gelangte es in Besitz des Wiener Arztes Dr. Peter Böhm, der einige Renovierungsarbeiten bewerkstelligte. Schließlich landete es bei Frau DI Katharina Böck, die es nun an junge Menschen weitergegeben hat.

Kurzer Exkurs zur Familie Stickler: Der Bruder Alfons Maria Stickler (* 1910 in Neunkirchen, † 2007 im Vatikan) war Kardinal und Bibliothekar im Vatikan. Er gehörte dem Orden der Salesianer an. Eine Schwester, Gertrud (* 1929 in Neunkirchen, † 2015 in Turin), war Don-Bosco-Schwester und eine namhafte Religionspsychologin.



Die Kapelle wurde 1963 erbaut

Quellen:

Hiltraud Ast: Ackerbürger, Arbeiter, Handwerker
Hiltraud Ast: Die Ortmanner
Bunzl & Biach: Ortmann
Adi Michel: Das biedermeierliche Piestingtal
Adi Michel: Vielberühmtes Piestingtal
Nicole Müller (Bauamt der Gemeinde Pernitz)
Wikipedia

Eine gemeinsame Vision

Frischer Wind am Wolfskogel

von Armin Knöbel und Nikolaus Neffe

Plötzlich stand mitten im Wald vor uns ein altes, dunkelgelbes Haus. Mit den umliegenden Holzschuppen, seinem schwedenroten Holzanbau und den vielen Schornsteinen erschien es wie aus einem Märchen.

Gemeinsam hielten wir für einen Moment inne, um diesen wundersamen Anblick zu genießen.
Wir hatten uns hier in Pernitz getroffen, um uns als Gruppe kennenzulernen. Was uns zusammen führte? Eine gemeinsame Vision – wir alle träumten von einem gemeinschaftlichen Leben nahe der Natur.
Und nun standen wir bei unserem ersten gemeinsamen Spaziergang hier, vor diesem alten, ehrwürdigen Haus mitten im Wald. Wir scherzten noch, dass dieses wunderschöne Gebäude und Gelände ideal wären, um es gemeinsam zu bewohnen und zu beleben.

Bereits zwei Wochen später fanden wir uns an einem Tisch mit der Besitzerin, Katharina Böck. Sie erzählte uns, dass das Haus zum Verkauf stünde und dass sie auf eine Gruppe junger, engagierter Menschen gehofft hatte, um den Wolfskogel guten Gewissens zu übergeben. Ehrfürchtig vor dieser wundervollen Fügung erkannten wir, dass sich unsere Vision viel schneller erfüllen würde, als wir uns erträumt hätten.

Das alles ist nun ein Jahr her. Seit einigen Monaten dürfen wir uns sieben glückliche Besitzer*innen des Wolfs-

kogels und Bewohner*innen vom schönen Pernitz nennen. Die Spur, die uns aus verschiedenen Ländern und Bundesländern ausgerechnet ins Piestingtal führte, verlief über Miriam. Ihre Urgroßmutter, Johanna Berger, war gebürtige Pernitzerin. Auf einem Stück Land, das sie am Fuchsriegel geerbte hatte, baute ihre Tochter Christa Chorherr einst ein Haus, das dann von ihrer Enkelin Katharina Kruppa und schließlich Urenkelin Miriam an Wochenenden und in den Ferien immer wieder von Wien aus besucht wurde.
Gemeinsam mit ihrem Partner Paul Krampf und ihrer zweijährigen Tochter Ilvy verbrachte Miriam so immer wieder Zeit in Pernitz.

Als letzten März der erste Lockdown das Leben in Wien zum Stillstand brachte, entschieden sich Miriam, Paul und Ilvy gemeinsam mit Nikolaus und Antonia vorübergehend aufs Land zu ziehen. Nach vierzig Tagen am Fuchsriegel stand eine gemeinsame Vision: genauso möchten wir langfristig leben - in Gemeinschaft und nahe der Natur. Es dauerte nicht lange, bis wir daraufhin Alina und Armin als Wegbegleiter fanden. Bereits bei unserem ersten Kennenlernen stolperten wir schließlich über den Wolfskogel. Angezogen von diesem besonderen Ort ergänzte Paul schließlich unsere Bande zu den sieben Gefährten - plus der kleinen Ilvy.

Von Beginn an beschäftigte uns eine Frage: Wie werden die Pernitzer Bewohner und Bewohnerinnen uns „Fremden" begegnen? Wie lange wird es dauern, bis wir in Kontakt mit der Gemeinde kommen?

Zu unserer Freude waren es von Beginn an herzliche und wohlwollende Begegnungen mit den Pernitzer*innen, die uns diese Fragen beantworteten. Seien es nun die freundlichen Menschen, die wir beim Vorbeiwandern am Wolfskogel kennenlernen, unsere hilfsbereiten Nachbar*innen, kurze Plauscherl mit Menschen unten im Dorf oder einzelne Freundschaften, die wir bereits knüpfen durften - wir werden hier in Pernitz sehr herzlich empfangen und möchten dafür Danke sagen!

Mit seiner einzigartigen Geschichte, mit seiner Lage, mit der wunderschönen Landschaft und der Aufgeschlossenheit der Bewohner*innen sehen wir in Pernitz ein riesiges Potential, sich zu einer zukunftsweisenden Gemeinde zu entwickeln, in der Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit gelebt werden. Nachdem wir nun für mehrere Jahre unterschiedliche Ausbildungen in Wien abgeschlossen haben - von Anthropologie, Psychologie, Philosophie und Sozialer Ökologie hin zu Bewegungs-, Tanz-, Wildnis- und Sozialpädagogik - würde es uns sehr freuen, unser Wissen und unsere Fähigkeiten aktiv im Dorfleben einzubringen.

Unser erster Winter hier am Wolfskogel war abenteuerlich
Mehrmals waren wir eingeschneit und mussten unsere Lebensmittel mit dem Schlitten nach oben befördern. Auch die veraltete Elektrik und Haustechnik stellte uns vor so manche Herausforderung.

Von links: Nikolaus, Antonia, Paul, Armin, Ilvy, Miriam, Alina, Paul

Gezeichnet von den vielen Jahrzehnten bedarf der Wolfskogel zuallererst unserer Zuwendung. Wir möchten ihn wiederbeleben und neu gestalten. Zum einen schaffen wir uns so ein neues Zuhause.

Auf der anderen Seite möchten wir den Ort für Menschen aus der Gegend und der weiten Welt öffnen, für Workshops und Seminare, Kunst- und Kulturveranstaltungen ebenso wie etwa Abenteuercamps für Kinder im Wolfskogel-Wald.

Auf diese Weise möchten wir die Geschichte des Wolfskogels weiterführen und ihn wieder als Ort der Erholung, Inspiration und Heilung aufleben lassen.

Wir freuen uns sehr über Unterstützung auf diesem Wege. Einerseits besteht die Möglichkeit, finanziell etwas zu unserem Projekt beizusteuern. Andererseits sind wir noch auf der Suche nach nicht mehr gebrauchtem Werkzeug, Konstruktionsholz, Gartengeräten, usw...

Meldet euch gerne bei uns!
Wir freuen uns, Euch bald kennenzulernen!

info@wolfskogel.at, T: 0664/75092857
Konto Nr.: AT28 2026 7021 0113 8481

Im Dienste der Natur

Berg- und Naturwacht Pernitz-Neusiedl

Unser Stammpersonal beim Frühjahrsputz

Unsere Ortsgruppe ließ sich in ihrem Einsatz für den Naturschutz und die Sauberhaltung unserer Umgebung

einmal mehr nicht „beschränken". Nachdem die Beteiligung von freiwilligen Helfern bei den Aktionen zum Frühjahrsputz leider nicht möglich war, arbeitete das Stammpersonal Peter& Roswitha Herger, Klaus Navratil, Paul Gollinger, Jürgen Ziehaus, Claus Ziehaus, Uschi Cykel, Wolfgang Schwed, Fritz Wildauer, Fritz Cykel, Franz Hofer, Hans Hohenegger, Marianne König, Birgit Postiasi und Nicole Oriovics umso eifriger.

Im Rahmen der Reinigung des Ortsteils Feichtenbach und der Bereiche neben der L138 auf den Hals wurden von den Mitgliedern der Berg- und Naturwacht in:

- 36 geleisteten Arbeitsstunden
- 8 Säcke Restmüll,
- 5 Säcke Kunststoffverpackung
- etwa 40 kg Metall

und einiges mehr aus der Natur entfernt.

Für die Verköstigung der Helfer sorgte die Marktgemeinde Pernitz.

Pflege der Nistkästen

Im Februar wurden wie jedes Jahr auch wieder die Nistkästen gereinigt und teilweise erneuert. Unter anderem war das Team im Haltergraben rund um den „Luckerten Stein" unterwegs.

Ameisen-Umsiedelung

In ihrem speziellen Aufgabenbereich als ausgebildete Ameisenheger waren Wolfgang Schwed und Peter Herger ebenfalls im Einsatz. Nach der wichtigsten Tätigkeit „Aufklärung zu leisten" war klar, dass der Ameisenhügel auf einem Grundstück in der Neuen Heimat leider nicht bleiben kann. Das Nest der Waldameisen wurde Schicht für Schicht auf den neuen sonnigen Standort im Haltergraben übersiedelt.

Und der Einsatz für die Natur strahlt immer weiter aus. Nach einem Anstoß aus der Pernitzer Ortsgruppe hat sich nun auch in Markt Piesting ein Team der Berg- und Naturwacht gefunden. Ihren Stützpunkt hat die neue Ortsgruppe rund um den designierten Obmann Constantin Gessner einstweilen im Piestingerhof.

Peter Herger
(NÖ Berg- und Naturwacht Pernitz-Neusiedl)

Neues von unserer Feuerwehr

FF-Pernitz

Fahrzeugwechsel

Am 01. Februar wurde die neue Fahrzeuggeneration der Feuerwehr Pernitz vom Hersteller Rosenbauer in St. Pölten abgeholt. Das „HLF2“, wie es taktisch heißt, ersetzt das seit 27. Juli 1997 im Fuhrpark stehende „RLF 2000“, welches in den letzten Jahren leider immer wieder speziell im Karosseriebereich große Probleme bereitete und dadurch manchmal nicht einsatzfähig war. Seit 2018 war das Kommando intensiv mit der Gemeinde bezüglich eines Austausches des Fahrzeuges in Verhandlung. Ende 2019 konnten diese finalisiert und das Fahrzeug bestellt werden.

Dieses technisch sehr gut ausgestattete Fahrzeug weist einen gut durchdachten Beladeplan auf und unterstützt die Feuerwehrmitglieder, im Notfall der Bevölkerung noch effizienter helfen zu können. Die Marktgemeinde Pernitz ist für die Gesamtkosten von € 354.000,00 aufgekommen. Die Feuerwehr Pernitz beteiligte sich mit € 50.000,00 und zusätzlich mit € 15.000,00 für diverse Ausrüstungsgegenstände. Um die dafür vorgesehene Förderung des Landes NÖ wird die Gemeinde ansuchen.
Einige technische Details: Der Aufbau erfolgte auf einem MAN-Fahrgestell mit 16 Tonnen Gesamtgewicht, 290 PS Motorleistung, Allradantrieb und Automatikgetriebe sowie Seilwinde mit 5 Tonnen Zugkraft, 14 kVA Stromerzeuger, Druckbelüfter, 3 Atemschutzgeräten und einem 2400 Liter Wassertank. Die LED-Rundumbeleuchtung rundet die Highlights des Fahrzeuges ab. Die Einschulungen der Maschinisten und der Mannschaft sind großteils abgeschlossen. Bei den laufenden Übungen wird das schon Gelernte weiter gefestigt.
Einige Einsätze wurden bereits abgewickelt. Darunter auch zwei Fahrzeugbergungen bei extremer Schnee- und Eisglätte auf der Waxeneckstraße.

Die FF Pernitz freut sich, damit für Sie zur Verfügung stehen zu können und hofft aber, dass so wenig Notfälle wie möglich eintreten.

Feuerwehrfeste 2021 – in Corona-Zeiten

Leider sind aufgrund der Corona-Situation 2021 jegliche Festveranstaltungen der FF Pernitz NICHT möglich. Wir setzen unsere Hoffnungen auf 2022, wo wir Sie hoffentlich wieder beim Frühschoppen im Frühjahr/Sommer und beim Heurigenabend im Herbst begrüßen dürfen.

Wir suchen dich!

Möchtest du gerne Menschen in Not helfen? Möchtest du gerne in einer starken Gemeinschaft mitwirken? Bist du teamfähig?

Dann bist du bei uns genau richtig! Werde Mitglied der FF-Pernitz. Bei uns wird Kameradschaft und Freundschaft groß geschrieben. Wir bieten Dir eine erstklassige Grund- und Spezialausbildung, regelmäßige Übungen, Teilnahme an Veranstaltungen und viele abwechslungsreiche Tätigkeiten.

Voraussetzungen:
- Mindestalter von 15 Jahren
- Körperliche/geistige Eignung für den FF-Dienst
- Wohnort Pernitz oder nähere Umgebung

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann melde dich telefonisch bitte bei:
KDO Josef Panzenböck, T: 0676 / 70 23 590
KDO Stv. Gabriel Schiefer, T: 0676 / 43 04 353
Freiwillige Feuerwehr Pernitz

Bezirksstelle Pernitz

Rotes Kreuz

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Bezirksstellenwahl

Am 26.03.2021 fand die Bezirksstellenwahl des RK Pernitz im Amtshaus Pernitz statt. LRR Josef Leitner und seine Stellvertreter Christoph Garherr und Dr. Martin Fischer wurden für weitere 5 Jahre gewählt.

Das Rote Kreuz **sucht laufend freiwillige Mitarbeiter.** Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen haben (Rettungs- und Krankentransportdienst, GSD-Gesundheit und soziale Dienste, Team Österreich Tafel, Mobiles Hospiz-Team), scheuen sie nicht uns zu kontaktieren. Auch im Rahmen eines freiwillig sozialen Jahres freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit.

Permanente COVID-Teststraße

Im Rahmen der Aktion „Niederösterreich testet“ wurde vom RK Pernitz in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Pernitz eine permanente COVID-Teststraße eingerichtet. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen freiwilligen Helfern, ohne deren Einsatz der reibungslose Betrieb nicht möglich wäre. Ebenso bedanken wir uns sehr herzlich bei der Bevölkerung für die Disziplin beim Besuch der Teststraße. Nutzen Sie auch in Zukunft unser Test-Angebot!

Das RK Pernitz plant ab Ende 2021 die **Einrichtung eines „Henry Laden“, einer Second Hand Boutique** des Roten Kreuzes Niederösterreich, wie es sie schon zahlreich in NÖ gibt. Dafür suchen wir Freiwillige für das Sortieren der Spenden und die Mitarbeit im Shop.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Gemeinden unseres Einsatzgebietes sowie alle Unterstützer.
Bleiben Sie gesund!

Zusätzliche Teststraße in der Raimund Apotheke

Kostenloser Antigen-Schnelltest

Montag und Mittwoch besteht jeweils von 8-10 Uhr die Möglichkeit zum kostenlosen Antigen-Schnelltest. Nach Rücksprache sind auch Testungen außerhalb dieser Zeiten möglich. Eine Anmeldung unter oesterreich-testet.at (Rubrik Apotheken) wird empfohlen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen und gesunden Sommer!

Mag. pharm. Dieter Kröner und
das Team der Raimund-Apotheke

RAIMUND APOTHEKE

ÖBRD Niederösterreich/Wien

Ortstelle Pernitz

BERGRETTUNGSDIENST ÖSTERREICH

Universaltrage UT-2000

Die UT-2000 wird seit Jahren in der Ortsstelle Pernitz eingesetzt. Egal ob Sommer oder Winter, am Boden, im Fels oder in der Luft, diese Trage ist für nahezu sämtliche Einsatzbereiche verwendbar. Die Vorteile liegen im geringen Gewicht von nur 6kg und dass sie in der Mitte geteilt werden kann. Mit Hilfe eines Rückentragesystems kann die Trage somit „relativ leicht“ von den BergretterInnen an schwer zugängliche Einsatzorte gebracht werden. Weiters besteht auch die Möglichkeit ein Rad unter die Trage zu montieren. Der Abtransport einer verletzten Person durch die Rettungskräfte kann somit wesentlich erleichtert werden.

Egal ob Frühlings- oder Sommerzeit, es ist wieder Wanderzeit!

Bei schönem Wetter ist das Bergwandern ein Traum. Jetzt, wo die Berghütten wieder geöffnet haben, die Blumen blühen und die Sonne über unsere Region strahlt, wird es Zeit die Bergschuhe rauszuholen. In unserer wunderschönen Gegend gibt es unendlich viele Routen, in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.
Aber Vorsicht! Bist Du auch versichert, wenn dir im unwegsamen bzw. alpinen Gelände etwas passiert?

Werde Förderer!

Mit **nur € 28,- im Jahr** übernimmt die Bergrettung für Dich und deine Familie im Notfall die anfallenden Such- und Bergungskosten. Durch die Fördermitgliedschaft unterstützt Du auch die Ortsstelle Pernitz in der Aus- und Weiterbildung der Mannschaft und natürlich auch beim Kauf diverser Gerätschaften wie der UT-2000.

BERGRETTUNGSDIENST NIEDERÖSTERREICH | WIEN FÖRDERER

Xund bleim! Mario Drabits (Ortsstellenleiterstellvertreter)
Eure Pernitzer Bergretterinnen und Bergretter
Weitere Infos: pernitz.bergrettung-nw.at

Einundvierzig Schulanfänger

Aus der Volksschule

Verabschiedung von Judith Hofer

Wir verabschieden uns von Frau Judith Hofer – unserer langjährigen Schulwartin. Sie war über 30 Jahre die gute Fee der Schule. Als Schulwartin wusste sie über alles Bescheid, fand sowohl verloren geglaubte Bekleidungsstücke als auch vermeintlich versteckte Hausschuhe wieder,

kühlte Beulen, verschönerte die Schule mit unzähligen Blumen, pflegte den Schulgarten, beaufsichtigte und versorgte Handwerker*innen und verwöhnte Lehrer*innen sowie Kinder. Die Liste ließe sich noch sehr lange weiterführen. Es bleibt uns nur zu sagen:

Danke liebe Judith!

Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand! Carpe diem – Genieße den Tag!

Herzlich begrüßen wir Frau Sonja Lemmerer, unsere neue Schulwartin. Sie hat sich schon sehr gut eingelebt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

VD Eva-Maria Spiwak

Bushaltestelle

Mit Juli 2020 sind die neuen regionalen Buslinien des VOR – operiert vom Unternehmen Dr. Richard – in Betrieb gegangen.

Im Zuge dieser Umstellung wurde auch der Schülertransport von und zu den Pernitzer Schulen auf diesen Linienverkehr übertragen. Eine der meistfrequentiertesten Haltestellen dabei ist mit Sicherheit die Station Pernitz-Schulen in der Muggendorferstraße.

Im letzten Sommer wurde sie in Fahrtrichtung Zentrum auch an die Erfordernisse bei mehreren gleichzeitig haltenden Bussen angepasst. Wenn sich dann zur Mittagszeit kurz nach dem Glockenzeichen die Haltestelle und der angrenzende Gehsteig füllen, wird klar, dass es noch weiteren Verbesserungsbedarf gibt. Ein vormals grüner Wiesenstreifen verwandelt sich je nach Regenhäufigkeit in ein herrliches Schlammloch – die Mauer der Volksschule und einige Mütter bekamen die Auswirkungen zu spüren. Eine Befestigung wird demnächst erfolgen. Zum Schutz vor schlechter Witterung soll im nächsten Jahr auch ein passender Unterstand errichtet werden.

Außerdem bitten wir alle Autofahrer, die Straßen rund um unsere Schulen vom frühen Morgen bis zu den Unterrichtsrandzeiten um 17:00 Uhr mit **erhöhter Aufmerksamkeit** zu befahren. Besonders die Schutzwege (Zebrastreifen) und die Beschränkung auf **Tempo 30** auch auf der Muggendorferstraße sind wesentliche Elemente, um die **Sicherheit unserer Schulkinder** zu gewährleisten!

Markus Panzenböck

Miteinander Durchhalten

Der Elternverein

Verabschiedung, Pläne und Undenkbarkeiten

Der vielleicht seltsame Titel unseres Beitrages bedarf einer prompten Aufklärung.

Zuerst einmal zur Verabschiedung, wir haben unsere langjährige **Schulwartin Frau Hofer in die Pension** „entlassen". Unzählige Eltern erinnern sich dankbar an die schier unerschöpfliche „Fundbox", deren Verwalterin Frau Hofer war. Hort vergessener Jacken, Hauben und Turnsackerl, bereits abgeschriebener Jausen-Behältnisse (mit und ohne halbkompostiertem Inhalt), ab und zu auch weniger beliebter Schulbücher. Frau Hofer war auch Hüterin der Türen! Jeden Morgen begrüßte sie die Kinder beim Öffnen der Türen mit freundlichen Worten und ließ über die Jahre auch unzählige Besucher ein. **Wir wünschen ihr die verdiente Ruhe in ihrer Pension und viel Gesundheit.**

Pläne schmieden wir seit Tag 1 unserer Vereinsgründung

Aus bekannten Gründen war die Umsetzung schwierig oder unmöglich. Jedenfalls wollen wir bei den nächsten Markttagen wieder mitwirken und Artikel rund um Kind und Schule anbieten. Die Kaffee & Kuchen – Aktion am ersten Schultag möchten wir wiederholen und, falls möglich, gerne auch am letzten Tag wartende Eltern und Angehörige verköstigen.

Zu guter Letzt, dann doch zu diesem Ausnahmezustand des letzten Jahres. Früher war es für uns alle undenkbar unser Leben in diesem Ausmaß zu verändern. Gerade jüngere Kinder haben einen beträchtlichen Teil ihres Lebens in der Pandemie verbracht. Abstand, Mundschutz und Tests, für die es keine Noten gibt, sind jedem Kind bekannt. Wer es noch nicht weiß, negativ ist neuerdings positiv. Diese undenkbaren Umstände, die jeder Mensch und jede Familie unterschiedlich bewältigt, haben uns

alle gefordert. Denn bei allen „Undenkbarkeiten" dieser Zeit wollen wir alle nur das Beste für unsere Kinder.

Hier sagen wir „DANKE" allen Kindern, Lehrer*innen, Eltern und Angehörigen für ihr Bemühen, diese Zeit so gut als möglich miteinander durchzuhalten.

Wir wünschen allen erholsame Ferien, um mit Energie in das Schuljahr 2021/22 zu starten.
Marliese Bergauer

Vielen Dank!

Die Neue Mittelschule

Firma Rhomberg spendet Laptops

Im Zuge der Coronakrise konnte sich die Klasse 2b der Mittelschule Pernitz über die großzügige Spende von fünf neuwertigen Laptops der Firma Rhomberg (Fahrleitungsbau), die ihren Sitz in Wr. Neudorf hat, freuen.
Die Schüler sowie ihr Klassenvorstand danken recht herzlich.

Wir sind zurück

Im Kindergarten

Ein klein wenig Normalität kehrt zurück

Ein anstrengendes Jahr liegt hinter uns, welches uns allen viel abverlangt hat. Vor allem Flexibilität und Spontanität waren in den letzten Monaten aufgrund vieler kurzfristiger Änderungen und Vorgaben sehr gefragt.

Einige Kinder verbrachten viel Zeit zu Hause, ohne ihre Freunde und Spielkameraden zu sehen. Seit einigen Wochen dürfen wir nun wieder alle Kinder bei uns begrüßen, worüber wir und vor allem die Kinder sich sehr freuen. Auch wenn noch nicht alles wie gewohnt verläuft und es im Tagesablauf noch einige Einschränkungen gibt, ist es doch wieder ein Stück Normalität auf das wir so lange gewartet haben.
Um den Kindergartenalltag sicherer zu gestalten, gibt es ab 17. Mai nun auch für Kindergartenkinder die Möglichkeit, sich freiwillig mit einem sogenannten „Lollipop-Test“ testen zu lassen.

Derzeit verbringen wir sehr viel Zeit im Freien in unserem wunderschönen großen Garten, wo demnächst eine neue Nestschaukel aufgestellt wird. Der alten Schaukel

hatte bereits die Witterung zu sehr zugesetzt und sie musste daher gesperrt werden. Auch ein paar Bäume mussten gefällt werden. Einige Teile davon fanden jedoch eine neue Verwendung zum Balancieren und Stapeln. Es wurden bereits ein paar neue Bäumchen gesetzt, welche von unseren Kindern fleißig gegossen werden, damit sie uns so schnell wie möglich an warmen Sommertagen angenehmen Schatten spenden können.

Weiters wurde eine Photovoltaikanlage installiert und die Terrasse beim Turnsaal erneuert. Aber nicht nur im Außenbereich hat sich einiges getan, sondern auch im Innenbereich. Alle 4 Gruppenräume wurden mit neuen, farbenfrohen Vorhängen ausgestattet.

Es gibt auch noch eine weitere erfreuliche Nachricht. Wir gratulieren unserer Kollegin Melanie Labitsch ganz herzlich zur Geburt Ihres Sohnes und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen erholsamen und entspannten Sommer.

Das Kindergartenteam

Neue Kunstwerke

Das Schneckenhaus-Team

Neues aus dem Schneckenhaus

Seit Kurzem können wir den uns anvertrauten Kindern die Möglichkeit bieten, mit schwungvollen Bewegungen eine große Fläche im Stehen zu bemalen. Dafür wurden in unserer Garderobe ein paar Quadratmeter mit abwaschbarer Farbe ausgemalt. Hier kleben wir große Papierbögen auf und die Kinder malen in kleinen Gruppen von maximal drei Kindern stehend mit Farbe und Pinsel, mit den Fingern, den Handflächen oder mit Buntstiften. So entstehen wunderbare bunte oder auch einfärbige Kunstwerke.

Für die sehr jungen Kinder steht beim Malen das Tun und nicht das Produkt im Vordergrund - sie „arbeiten" oft so lange an einer Stelle, bis ein Loch entsteht, oder färben mit dem Pinsel ihre Hände und Unterarme, um die feuchte Farbe, die Pinselstriche oder das Eintrocknen der Farbe auf der Haut zu fühlen. Wir heben all diese „Kunstwerke" auf, um sie den Eltern gesammelt in einer Zeichenmappe als Andenken zu übergeben. Die Fotos wurden mit dem Einverständnis der Eltern veröffentlicht.

Renate Zimmel

Jeder Herausforderung gewachsen

Taekwondo für Kinder

Aggressions-Bewältigung beginnt in jungen Jahren!

Aggression ist ein biologisch in Tieren und Menschen verankertes Verhaltensmuster. Unbehandelte Aggressionen in einem Menschen können negativ destruktive Handlungen verursachen. Mangelhafte Ausbildung führt in den meisten Fällen dazu, dass Kinder später in der Jugend oder im Erwachsenenalter Dinge nicht oder unzureichend entschieden angehen oder sogar gewalttätig werden.

In meiner Schule erkenne ich es an und akzeptiere, dass Aggression ein Teil der menschlichen Natur ist. Durch die Auseinandersetzung im Kampfsport lernen alle meine Schüler, sie kontrolliert einzusetzen und mit anderen Fähigkeiten zu kombinieren, um ihre natürliche Aggression in konstruktiver Form zu nutzen.

Kindern ihre Fähigkeiten bewusst zu machen, ist ein großer Teil meiner Aufgabe. Ihnen Ziele im sportlichen Bereich zu vermitteln ebenso. Durch meine langjährige Erfahrung im Leistungssport begleite ich jeden meiner Schüler bis an die Spitze! Ist dein Kind energiegeladen und sehr aufgeweckt? Dann ist Taekwondo genau das

Richtige! Mal spielerisch, mal unter strengen Augen bringe ich den Kindern Taekwondo und den Kampfsport näher. Mein persönliches Ziel ist es, dass Kinder ein Bewusstsein für ihre Kräfte entwickeln und später auch mental jeder Herausforderung gewachsen sind.

MI: 16:00 – 16:50 Uhr online.
FR: 16:00 – 17:50 Uhr, SA: 12:00 – 12:50 Uhr.
Pfarrheim Pernitz, Anmeldung vor Ort.
Infos: www.mein-kampfsport-verein.com
oder T: 0660/5537667

Ein Ehrenmitglied

Musikkapelle Pernitz

Wir nehmen Abschied von Karl Schweiger

Am 18. Februar ist unser langjähriger Musikkollege Karl Schweiger verstorben, was alle Vereinsmitglieder mit großer Trauer erfüllt hat, denn Karl war der Musikkapelle bis zu seinem Tod tief verbunden.

Schon als Jugendlicher lernte Karl bei Kapellmeister Kurt Neugschwendtner Tuba und trat 1955 der Musikkapelle bei, wo er bis ins Jahr 2015 als aktives Mitglied tätig war. Nach seiner aktiven Tätigkeit wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und der Verein lag ihm weiterhin sehr am Herzen. Man konnte immer auf Karl zählen, er kam gern bei Heimatabenden, dem Konzert zum Muttertag oder so mancher Probe vorbei, um uns zuzuhören und im Anschluss bei einem Achterl Wein zu plaudern.

Auch für sein handwerkliches Können, das er unter anderem beim Neubau und Umbau des Musikerheims in zahlreichen Arbeitsstunden unter Beweis gestellt hat, wurde er von allen sehr geschätzt. Sogar bei unserem Jubiläumsfest 2019 duften wir noch auf Karls Hilfe zählen. So hat er für uns die Gastgeschenke angefertigt.

Letztes Jahr konnten wir mit Karl noch seinen 80. Geburtstag feiern, wenige Monate später mussten wir uns leider für immer von ihm verabschieden. Wir werden unseren Karl immer in guter Erinnerung behalten und möchten uns auf diesem Weg auch bei allen bedanken, die Karls Wunsch nachgekommen sind und im Rahmen des Begräbnisses etwas für die Musikkapelle gespendet haben!

Ihre Musikkapelle Pernitz

Attraktive Trainingsangebote

SC-Ortmann

Wir feiern unser 100-jähriges Jubiläum

Ein Jahrhundert SCO bedeutet viele Emotionen und schöne Momente.

Im Zuge dieses speziellen Jahres lassen wir die ruhmreiche Vergangenheit auf unseren Social-Media-Kanälen und in der im Herbst erscheinenden Festschrift wieder aufleben.

Auch für das kommende Jahrhundert wollen wir den Fans einen spektakulären Fußball im Alpenstadion und den vielen Kindern ein attraktives und abwechslungsreiches Trainingsangebot bieten.

Fußballbegeisterte Kinder von 4-16 Jahren können gerne zum Schnuppern vorbeikommen.
Bei Fragen zu den Trainingszeiten steht euch unser Jugendleiter Stefan Hausmann unter T: 0676/7026002 gerne zur Verfügung.

Das tägliche Menü an 365 Tagen

Hilfswerk Verein Piestingtal

Essen auf Rädern - auch in schwierigen Zeiten für Sie da

Gemeinsam Wege gehen.

Die Idee für Essen auf Rädern entstand in den 1940er Jahren in Großbritannien. 1947 lieferten die Frauen der britischen Wohlfahrtsorganisation WVS in Welwyn Garden City die ersten Essen an ältere und pflegebedürftige Menschen aus. In den 1960er Jahren kam Essen auf Rädern nach Österreich.
Der Verein Hilfswerk Piestingtal liefert an 365-Tagen im Jahr warmes, frisch gekochtes Essen. Corona brachte viele Unsicherheiten: Fahren auf menschenleeren Straßen im ersten Lockdown, immer strengere Bestimmungen, kann weiterhin Essen vom Pflegeheim Gutenstein abgeholt werden? Schaffen wir Ausfälle, wenn Fahrerinnen krank werden oder in Quarantäne müssen? ... Der soziale Gedanke, dass uns die Kunden gerade jetzt brauchen, stand immer im Vordergrund. Dank der engagierten Fahrerinnen gab es an keinem Tag einen Lieferausfall.

Niki Waszczyszyn-Lohwasser, Fahrerin bei Essen auf Rädern (*nur für das Foto ohne Maske*)
„Der Zufall brachte mich zu Essen auf Rädern. Seit nun bereits mehr als 10 Monaten bin ich Teil der Mannschaft und fühle mich sehr wohl im Team. Es macht besonders viel Freude, da die Kunden sehr dankbar und nett sind. Sie freuen sich, wenn wir unser frisch gekochtes 3-Gänge-Menü bringen und immer auch ein bisschen plaudern. Für viele sind wir ein kleines Highlight, da oft wenig Besuch kommt.
Das tägliche Menü an 365 Tagen im Jahr wird von den Kunden gelobt und auch sehr genossen. Es erfüllt mich, in einem so sozialen Verein mitzuarbeiten und für unsere Kunden da sein zu können!“

Anfragen und Information zu „Essen auf Rädern“ an Brigitte Kadluba, T: 0699/1800 8808

Sicherheitsschwerpunkt

Essity

Alles für die Gesundheit: Essity in Ortmann mit eigener Teststrecke

Als wichtiger und größter Arbeitgeber der Region, mit rund 500 Mitarbeitern am Standort in Ortmann, setzt Essity auf einen neuen Sicherheits-Schwerpunkt und bietet eigene hausinterne Covid-Testungen am Arbeitsplatz an.
Seit Anfang April haben daher Essity-Mitarbeiter die Möglichkeit dreimal pro Woche (jeweils Montag, Mittwoch von 12 bis 16 Uhr oder Freitag von 11 bis 15 Uhr) kostenlos getestet zu werden.

„Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz war uns immer schon ein großes Anliegen. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es uns wichtig, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Testungen zu ermöglichen. So sorgen wir für größtmögliche Sicherheit und leisten unseren Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Das Angebot läuft seit einigen Wochen und wird bisher sehr gut angenommen. Wir erhalten laufend positive Rückmeldungen und freuen uns, dass wir bis jetzt bereits über 700 Tests intern durchführen konnten“ so Andreas Greiner, Werksleiter bei Essity in Ortmann.

Essity hat schon seit Beginn der Krise gezeigt, dass sie verantwortungsvoll mit der Situation umgehen. Neben Homeoffice-Regelungen in den Teams wurde eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen, um den Mitarbeitern

größtmöglichen Schutz vor einer Ansteckung zu bieten. Innerhalb des Essity-Konzerns wirkt sich die Covid-19-Pandemie unterschiedlich aus. „Unser Hauptanliegen war es stets, Kunden und Verbraucher bestmöglich zu versorgen. Dem Umsatzplus bei den Toilettenpapieren für Haushalte standen temporäre Einbußen bei Professional Hygienepapiere für den Außer-Haus-Bereich (Hotels, Restaurants, Flughäfen) gegenüber“, so Andreas Greiner weiter.

Hohe Energieeffizienz durch Gasturbine
Auch in Sachen Nachhaltigkeit leistet Essity wesentliche Beiträge zum Klimaschutz. Das Werk Ortmann verfügt über ein eigenes Kraftwerk (Kraft-Wärme-Kopplung), wo rund die Hälfte des Strombedarfes mittels zweier Gasturbinen selbst erzeugt wird. Eine Gasturbine wurde vor kurzem im Zuge einer routinemäßigen Wartung erfolgreich mit der neuesten „Dry-Low-NOx-Technologie“ ausgestattet. Der Vorteil: Die Abgabe der NOx-Emissionswerte kann damit auf die Hälfte reduziert werden. „Die erfolgreiche Umsetzung unseres Projekts trägt einen weiteren großen Schritt zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks bei.

Das gesamte Team ist sehr stolz darauf, diese neue Technologie zum ersten Mal in Essity am Standort Ortmann einzusetzen“, erklärt Andreas Greiner.

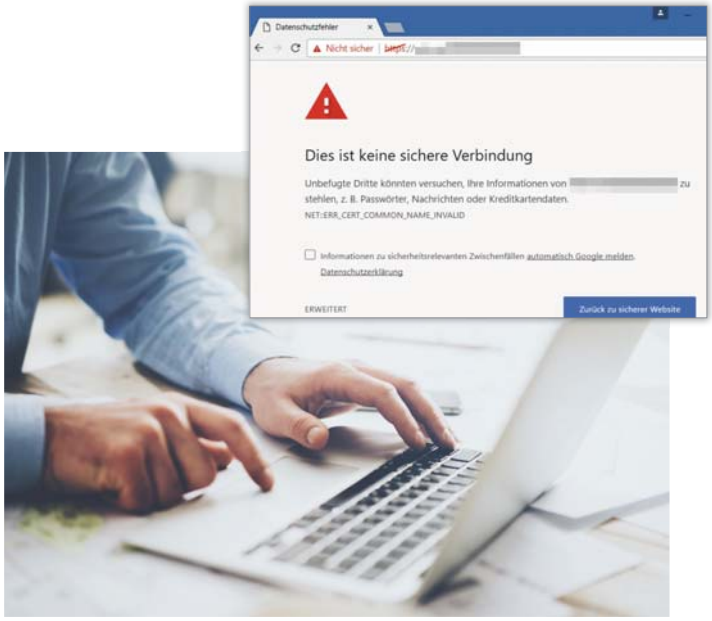
Digitale Transformation

Unsichere Webseite?

Von der „Darknet-Region“ zum Modell für Open-Source-Digitalisierung

So gut wie jeder kennt ihn, den Warnhinweis auf eine „Unsichere Webseite, welcher man nicht vertrauen sollte“. Er erscheint auf Gemeindeseiten, bei Unternehmenspräsenzen oder öffentlichen Institutionen. In der digitalen Transformation der Region wurde in den letzten Jahren wenig Fortschritte gemacht.
Um uns nicht schleichend zu einer Darknet-Gemeinde zu entwickeln, worunter vor allem die öffentliche Kommunikation schwer leidet, sind absolut notwendige Dinge zu beachten: Gerade fehlende SSL Zertifikate, geringe Benutzerfreundlichkeit und mangelnde Umsetzung moderner Standards führen bei den Benutzern schnell zu Frust, auch Suchmaschinen „wehren“ sich dagegen und so verschwinden viele unserer Webseiten im digitalen Nirvana. Der Rest an Kommunikation ist begrenzt auf internationale Netzwerke wie Facebook verlagert, was aufgrund der dortigen Resonanz-Blase vor allem unsere Jugend außen vor lässt.

Doch gerade in der digitalen Transformation liegt viel Potential, damit Pernitz nicht nur Verkehrs-, sondern auch Datenknotenpunkt wird. Das Licht am Ende des Feldweges heißt OpenSource Webentwicklung! Die Devise lautet: Möglichst unabhängig von internationalen Konzernen, Software und Datenverarbeitern eine auf uns zugeschnittene Digitale Infrastruktur zu schaffen. Dabei kann einfach jeder auf seine Weise mitwirken. Vom regional entwickelten Web-CMS System bis zum Piestingtal-OS auf Linux-Basis stehen für die nächsten Jahre viele neue Projekte auf der Agenda unserer regionalen Nerds, um unsere Region zu einem Innovations- und Datenknotenpunkt zu machen. Mit eigenen sozialen Netzwerken zur Kommunikation, Webhosting, regionalem Datenschutz und einem richtigen regionalen Shoppingnetzwerk können wir Vorbild für die regionale digitale Entwicklung in Österreich sein. Dies eröffnet in Zukunft neue Möglichkeiten für Jugendliche und Quereinsteiger: In Workshops und Projektgruppen sollen Jung und Alt die Internet-Basics erlernen können und als Schnittstellen zwischen Realität und virtuellem Abbild neue berufliche Perspektiven bekommen.



Themen wie Medien-Kompetenz, Online-Sicherheit, Webdesign, Online-Marketing, e-Business, Open-Source-Entwicklung können in Kursen vermittelt werden. Dadurch werden nicht nur neue Talente gefördert, es entstehen auch neue Begegnungsstätten, in denen jeder aktiv mitwirken kann. Digitale Sicherheit, regionale Kommunikation, Schutz unserer Daten vor internationalen Konzernen, Vernetzung und deutlich mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung sind das erklärte Ziel der Open-Source-Szene, welche in den letzten Jahren beinahe unbemerkt das Fundament geschaffen hat, um dies nun in den nächsten Jahren umzusetzen.

Oliver Karner, webmaster@n3rds.work

Abgesang der Wirtshäuser

Von Adi Michel

Laut meines Buches „Wirtshäuser und Gaststätten des Piestingtals“ gibt und gab es im Gemeindegebiet von Pernitz 49 Gaststätten! Davon existent lediglich nur mehr 15.

Die Mathematiker unter Ihnen können nunmehr einige Prozentsätze feststellen. An Wirtshäusern, wie meine Generation sie sich noch vorstellt – Wirtsstube, ganztägig warme Küche, Schanigarten - haben wir eigentlich nur mehr den Lindenhof. Teilweise erfüllen diese „Voraussetzungen“ noch das Poststüberl Zwinz, das Bahnhofsstüberl, der Chines´ und der MOSA.

Was ist heut´ im Trend? Tschocherl, die sich ohne Angestelltenaufwand notfalls alleine führen lassen, wie das B21, ´s Klane, oder Kuzus Kebab.
Wenn ich schon beim Aufzählen bin: eineinhalb Schutzhütten haben wir noch: das Waxeneckhaus und das teilweise bewirtschaftete Haus auf der Fozeben.
Zwei Caféhäuser hamma noch im Ort, den Sand und den Schneeberger (Hans Puchegger); eine Proviantmöglichkeit in der ENI-Tankstelle; einen Imbiss in der Fleischhackerei Nötsch und halbjährig das Stüberl der Tennishalle von Roman „Mini“ Beutel.

Na ja, und einmal im Jahr gibt es im ehemaligen Gasthaus Bruckmoser einen Mostheurigen. Neu eröffnet hat das Fabriks-BISTRO, mangels Testbesuch noch ohne Zuordnung.

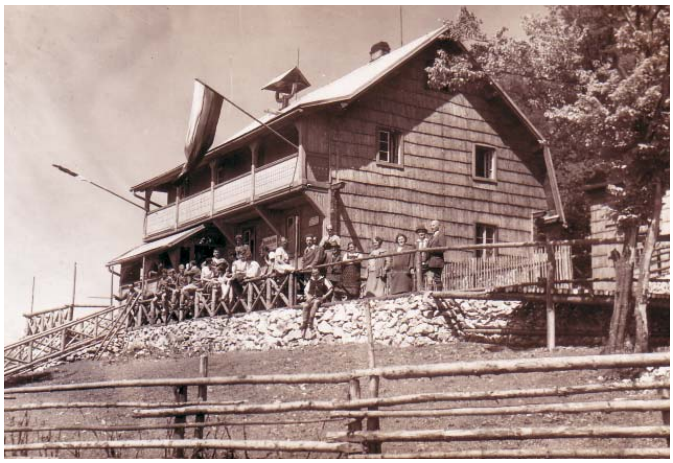
Aus nostalgischer Sicht:
zum Nachtrauern ein paar Fotos von den ältesten Gasthäusern und Gasthöfen (-haus ist eben ein Wirtshaus, -hof vermietet auch Zimmer). Das älteste war der Sandwirt – später Singer, heute Zwinz (Mitte des 19. Jahrhunderts); so um die Jahrhundertwende waren der Schwi-

Hotel Wagner

Gasthaus Singer, heute Zwinz

Fuhrwerk vor dem Gasthaus Rupsch

Schwiglhofer an der Hauptstraße (heute Mosa37)


Die Berndorferhütte

glhofer an der Hauptstraße (heute MOSA), das Hotel Wagner (heute BIPA), der Rupsch (heute PENNY) und der Schwiglhofer in der Au (heute Lindenhof unter der Familie Rothendeder) und die 2007 abgebrannte Berndorferhütte auf der Mandling.

Gusto bekommen?

Nun endlich nach den harten Zeiten des Lockdowns konnten auch die Wirtshäuser wieder öffnen.
Gemessen an den historischen Dimensionen zwar nur mehr in dezimierter Anzahl, aber dafür können wir uns leichter für eines entscheiden. Unbestritten und unverändert bleibt jedoch die wichtige Rolle der Gastronomie für die heimische Bevölkerung.

Das Gasthaus als Institution bedeutet wesentlich mehr als eine Versorgungsstelle für Essen und Trinken. Es steht für sozialen Treffpunkt, Ort des Austausches und des Genusses. Ihr Besuch sichert also ein Stück Wirtshauskultur!

Prost! Mahlzeit!

Raimundspiele Gutenstein

Prolog 21/22

Im Rahmen des Kultursommers 2021 wird der Prolog 21/22 für Kulturgenuss in Gutenstein sorgen. Kammerschauspieler Johannes Krisch, künstlerischer Leiter der Raimundspiele, konnte klingende Namen dafür gewinnen. Hier das vorläufige Programm:

Donnerstag, 29. Juli:
18:30 Uhr: **Johannes Krisch** – Literarisch biografischer Abend rund um Ferdinand Raimund: „Ich weiß, wer ich bin“ Lesung mit Musik, mit Johannes Krisch, **Larissa Fuchs und Tommy Hojsa.**
20:30 Uhr: **Hans Theessink** – Konzert

Freitag, 30. Juli
18:30 Uhr: **Wladigeroff Brothers & Friends** – Our Favourite Songs
20:30 Uhr: **Harri Stojka** – Salut to Jimi Hendrix

Samstag, 31. Juli
18:00 Uhr: **Ernst Molden & das Frauenorchester** – „Neiche Zeit“ – CD-Präsentation
20:00 Uhr: **Erwin Steinhauer** & Musiker:
H. C. Artmann – „Ich bin Abenteurer und nicht Dichter“

Sonntag, 1. August
17:00 Uhr: **Tommy Hojsa** – Konzert: Wiener Lieder
19:00 Uhr: **Michael Köhlmeier** – Buchpräsentation und Lesung

Donnerstag, 5. August
18:30 Uhr: **SarahBernhardt** – „langsam wiads wos“ SarahBernhardt singen mehrstimmige Dialekt-Chansons mit Ukulele und Harfe.
20:30 Uhr: **SKOLKA** – Konzert: Imma weida

Freitag, 6. August
18:30 Uhr: **Anna Kern-Fischer & the Pannonian Balkan Swing Trio**
20:30 Uhr: **Tini Kainrath**: „Im Woid“

Samstag, 7. August
20:00 Uhr: **Johannes Krisch und Larissa Fuchs** – Lesung: „Eine Ehe in Briefen“ von Leo Tolstoi

Sonntag, 8. August
17:00 Uhr: **Thomas Andreas Beck** – „Alles brennt“
19:00 Uhr: **Erika Pluhar** – Pluhar liest und singt Pluhar mit **Roland Guggenbichler**

Alles Gute den Jubilaren!

Wir gratulieren

allen Geburtstagskinder sehr herzlich!

90 Jahre

Gertrude Koschik
Helga Kaiser

85 Jahre

Josefa Bichlmayer
Dipl.Ing. Herbert Wischall

80 Jahre

Margarete Ganaus
Mathilde Ströbinger
Margarete Kalina
Alfred Blaha
Ludmilla Labusova
Andrea Widhalm
Anna Kaiser
Fritz Franz Friedrich
Adelgunde Knotzinger
Johann Werner
Otto Hofer

75 Jahre

Jillian Rosemary Rossmanith
Adelheid Deibl
Rudolf Fleischmann
Peter Henry Frank
Gerhart Brettschneider

70 Jahre

Tahir Polat
Gabriele Leitner
Helmut Schandlbauer
Klaus Hermann Roleff
Adolf Wieser
Erwin Schneider
Margarete Zlamal
Ludovika Ruesch

60 Jahre

Teresa Kuczynska-Lipniacka
Andrea Grill
Kurt Novotny
Herbert Grill
Dr. Brigitte Maria Bernhart
Melitta Rudolfine Kaiser
Johannes Zöchling
Raimund Schaffer
Jedinko Vidovic

Herzlich Willkommen!

Josefine Teresa Prix
24.11.2020

Leon Hublik-Beisteiner
29.12.2020

Sara Görenç
26.01.2021

Amalia Berger
02.03.2021

Leo Kindlmayr
02.03.2021

Philipp Klauser
23.03.2021

Livia Haidbauer
26.03.2021

Denis Peer
07.05.2021

Lukas Lechner
13.05.2021

Josephine Ruesch
14.05.2021

Josephine Ruesch

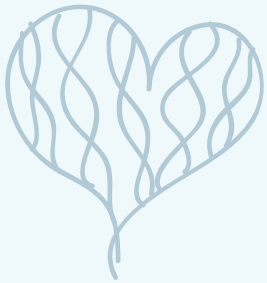
Hochzeits-Jubiläen

Goldene Hochzeit
50 Ehejahre

Bosiljka & Dorde Popovic
Helga & Gerhard Karl Just
Ljubisa & Marica Keseric

Steinerne Hochzeit
67,5 Ehejahre

Hella & Johann Halmer



Wir nehmen Abschied

Walter Rizmal
05.11.2020

Waltraude Grill
02.12.2020

Rosina Stückler
03.12.2020

Waltraud Datler
04.12.2020

Friederike Stickler
08.12.2020

Erich Bruckmoser
18.12.2020

Elfriede Wegerer
01.01.2021

Richard Wüttrich
02.01.2021

Karl Schwiglhofer
05.01.2021

Hedwig Pfalzer
08.01.2021

Hermann Leitner
14.01.2021

Melitta Sturmer
28.01.2021

Johann Szorger
01.02.2021

Margarete Kaiser
12.02.2021

Ludwig Berer
19.02.2021

Anna Kaipl
22.02.2021

Martha Kovacs
23.02.2021

Ernestine Felsleitner
03.03.2021

Eva Dobner
21.03.2021

Franz Steirer
24.03.2021

Cuma Sasmaz
25.03.2021

Maria Kaiser
27.03.2021

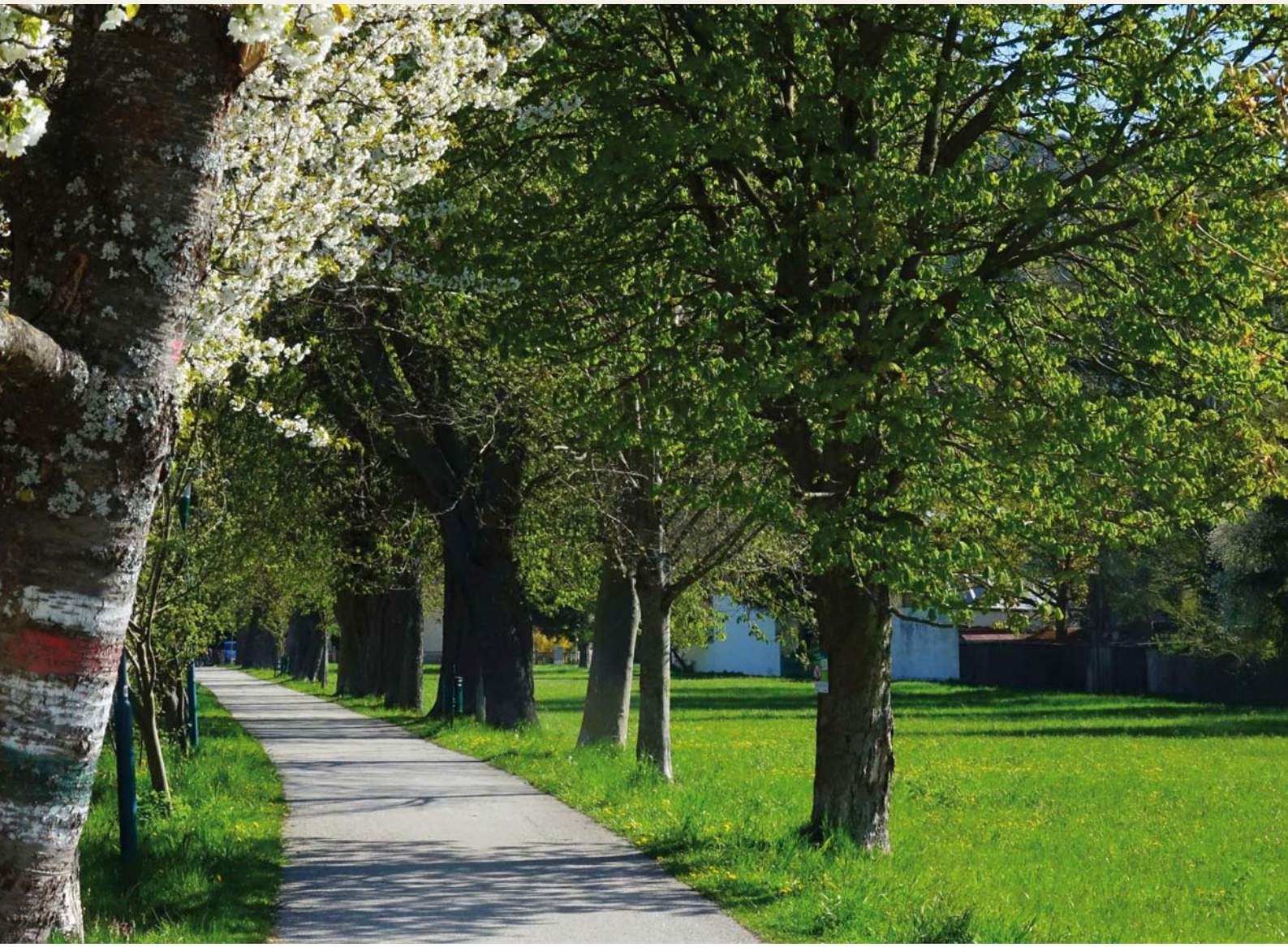
Elsbeth Christine Machacek
27.03.2021

Elfriede Bendinger
30.03.2021

Leonhard Chalupa
04.04.2021

Adolf Enzi
08.04.2021

Josef Leitner
07.05.2021



Sonn- und Feiertagsdienste

Ärzte-Dienstplan 2021/3. Quartal

Pernitz, Muggendorf, Waidmannsfeld, Gutenstein

Stand: 25.05.2021

Pernitz
WO MAN SICH GERNE TRIFFT

JULI 2021				
SA	3.7.	Drs. Martin u. Gerda Bluhme	Pernitz, Bahnstraße 12	T: 02632/72474
SA	11.7.	Dr. Alina Maftei-Thordarson	Neusiedl, Quellenstr. 18-20	T: 02632/73177
SA	24.7.	Dr. Michael Wanzenböck	Gutenstein, Hauptstraße 82	T: 02634/7200
SA	31.7.	Dr. Hadwin Scheiblbrandner	Pernitz, Hauptstraße 96	T: 02632/72111

AUGUST 2021				
SA	7.8	Dr. Hadwin Scheiblbrandner	Pernitz, Hauptstraße 96	T: 02632/72111
SA	14.8.	Drs. Martin u. Gerda Bluhme	Pernitz, Bahnstraße 12	T: 02634/7200
SA	21.8.	Dr. Michael Wanzenböck	Gutenstein, Hauptstraße 82	T: 02634/7200
SO	29.8.	Dr. Alina Maftei-Thordarson	Neusiedl, Quellenstr. 18-20	T: 02632/73177

SEPTEMBER 2021				
SO	5.9.	Dr. Alina Maftei-Thordarson	Neusiedl, Quellenstr. 18-20	T: 02632/73177
SA	11.9.	Dr. Hadwin Scheiblbrandner	Pernitz, Hauptstraße 96	T: 02632/72111
SA	18.9.	Dr. Michael Wanzenböck	Gutenstein, Hauptstraße 82	T: 02634/7200
SA	25.9.	Drs. Martin u. Gerda Bluhme	Pernitz, Bahnstraße 12	T: 02634/7200

Hinweis: Die diensthabenden Ärzte sind jeweils von **8 Uhr bis 14 Uhr telefonisch erreichbar und von 09 Uhr bis 11 Uhr ist die Ordination besetzt.** Bitte in jedem Fall einen Termin vereinbaren!
Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an die **Gesundheitshotline 1450**, in lebensbedrohenden Situationen an die **Rettung 144** und in der Nacht von 19:00 bis 7:00 Uhr an den **NÖ Ärztedienst 141.**